Diospi Suyana

Familie Rottler

Rundbrief 2 · Dezember 2018

Mit Sonnencreme unterm Christbaum

Liebe Freunde und Unterstützer,

Zum Schreibzeitpunkt sind wir nun seit 93 Tagen in Peru. Tage voll Abenteuer, tollen Begegnungen, ersten kleineren Kulturkonfrontationen, Sprache lernen, Arbeiten, Schule…ja, wir sind angekommen im Zwischenziel Cusco, wo wir mit kurzen Hosen, T-shirt und literweise Sonnencreme an den ersten Weihnachtsauslagen vorbeilaufen. Das ist schräg, witzig und unser Leben.

Seit zweieinhalb Monaten drücken die Jungs und ich (Markus) nun die spanische Schulbank und die ersten großen Erfolge tun sich auf:

> Wir waren einkaufen. Anton hatte es auf Popkorn abgesehen, welches an jeder Ecke verkauft wird. "Mama, frag mal den Mann bitte, was das Popkorn kostet", begann er. Susi lehnte ab und meinte, dass wir jetzt kein Popkorn kaufen. Kurze Zeit später stand er eigenmächtig am Popkornwagen und klärte den Preis für das Popkorn eben selber…auf spanisch.

Voller Einsatz beim Keks-Verkauf in der Schule.

Waisenhaus

Susi ist mindestens zwei Mal die Woche im Waisenhaus, um dort mit den Kindern Zeit zu verbringen, Ausflüge zu begleiten, die Schwestern zu unterstützen und therapeutisch mit den Kinder zu arbeiten.

Susi im Waisenhaus der Schwestern von Kalkutta (Mutter Teresa).

Es handelt sich ausnahmslos um Waisenkinder mit schwersten frühkindlichen körperlichen und geistigen Behinderungen. Innerhalb der Strukturen des Waisenhauses werden die Kinder von den "Schwestern von Kalkutta" gut versorgt, doch bei 25 Kindern bleibt für Einzelzuwendung wenig Zeit. Susi begleitet das Essen, bastelt mit den Kindern derzeit zu Weihnachten oder behandelt auf struktureller-körpertherapeutischer Ebene Muskeln,
Gelenke oder begleitet "einfach" nur Alltagserfahrungen (Sonne tanken, nasse Blätter berühren, Gerüche wahrnehmen etc.) und versucht so die Teilhabe der Kinder im Alltag zu erhöhen. Strahlende Augen sind hierbei ein kostbarer Lohn.

Waisenhaus-Ausflug mit dem Bus zu einem See.

Unsere Jungs

Es ist so wunderbar, gesegnet und begeisternd für uns Eltern, wie Emil und Anton diese doch so andere Welt annehmen, in ihr wandeln, ihre Erfahrungen sammeln und sich allem stellen. Ob in der Schule, im Park beim Fußballspielen, mit den ersten Freundschaften oder mit Eltern die auch mal k.o. sind und ihre Ruhe haben wollen. Sie sind gebunden und gefestigt und ihr spanischer Wortschatz wächst spielerisch aber beindruckend schnell "nebenbei".

Lobpreis an den Einkehrtagen in Yucay.

Alltägliches in baldiger Veränderung

- Am 16.12.18 werden wir dann schlussendlich nach Curahuasi ziehen, wo wir die Ehre haben, bei einer Missionarsfamilie zu wohnen. Zuerst bis Februar als "Haushüter", dann als 2-Familien-WG bis wir im Mai unsere Bleibe bis 2021 beziehen. Das heißt, grandiose 3 Monate Handwäsche sind endlich vorüber und wir genießen die Vorzüge einer Waschmaschine.
- Erste schöne und richtungsweisende Gespräche bezüglich unserer therapeutischen Aufgaben am Hospital haben wir schon genossen und werden darüber in den folgenden Rundbriefen berichten.
- Ab 09.12.18 empfangen wir unseren Familienfreund und "Lernhelfer" Elias, der den Mut und die Liebe hat, 9 Monate mit uns in Peru zu leben. Er wird unsere Kinder beim Deutschunterricht unterstützen. Wir freuen uns riesig auf ihn.

Adios Handwäsche, bienvenida Waschmaschine!

Gute Stimmung nach schönem Gespräch mit den Klinikleitern Dr. Klaus und Dr. Martina John

So könnt ihr uns unterstützen

Im Gespräch mit den anderen Missionarsfamilien wurde deutlich, dass wir ein Auto für Curahuasi dringend benötigen. Derzeit hätten wir die Gelegenheit, ein gebrauchtes Auto von einer Missionarsfamilie zu kaufen. Hierzu bitten wir dringend um Spenden (siehe unten). Weitere Informationen zum Thema Autokauf findet ihr unter dem Blog "AUTO" auf unserer Homepage.

Die letzten Worte gelten euch liebe Unterstützer. Ohne euch wäre das alles für uns gar nicht erlebbar und leistbar. Wenn Ihr nur wüsstet, wie tief unsere Dankbarkeit, unser Respekt und unsere Liebe ist.

Feliz Navidad aus Peru mit herzlichen Umarmungen von uns!

Gottes Nähe und seinen Frieden, eure Rottlers!

Familie Rottler mit Emil und Anton
www.die-rottlers.net
www.diospi-suyana.de
msrottler@vdm.org

SPENDEN
VDM e.V. · Volksbank Syke
DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck:
Familie Rottler · AC472000 oder
Rottler Missions-KFZ · AC472400

Diospi Suyana

VDM
Vereinigte Deutsche Missionshilfe